

Dortmund

**Kündigung ist zu neuer
Chance geworden**
Ehemalige Schlecker-Mitarbeiterin
hat einen neuen Job **Seite 3**



www.wr.de/dortmund

GUTEN MORGEN

Zahnschmerzen am Morgen

Mit Zahnschmerzen wachte der Kollege gestern auf. Die Pein war so groß, dass er noch am selben Tag zum Dentisten musste. „Oh, das sieht aber gar nicht gut aus“, grübelte der Zahnklemmer. „Die Zahnhälse haben schon zu viel Verlust“, diagnostizierte der Behandelnde. Und dann kam's: „Ihr Gebiss muss grundlegend saniert werden.“

Was der Doc damit meinte, erschloss sich dem Patienten aber erst beim zweiten Hinhören. „Lassen Sie sich bitte mal einen Termin geben“, hieß es. „Bei Ihnen müssen leider alle Zähne raus.“

Anfang Februar wird es soweit sein. Und dann wird der Kollege wohl ein zahnloser Tiger sein. So wie wir ihn kennen, wird er sich aber durchbeißen, wünscht gute Besserung unser **Florian**

ZAHL DES TAGES

120 Kilometer

beträgt der Umfang der Stadt Dortmund

ZITAT

„Der mit dem Wolf catert“

Werbung eines Dortmunder Party-, Gastronomie und Catering-Unternehmens.

BLITZER

An diesen Orten werden Polizei und Ordnungsamt heute die Geschwindigkeit kontrollieren.

- Weingartenstraße
- Overgünne
- An der Palmweide
- Eberstraße
- Münsterstraße
- Mergelteichstraße
- Somborner Straße
- Wickeder Hellweg
- B 236 n in Dortmund
- B 1 in Dortmund

Des Weiteren sind Geschwindigkeitsüberwachungen durch den Einsatz von bis zu 30 Lasermessgeräten möglich.

ONLINE



■ **Video:** So schön ist der Winter in Dortmund-Schnee
wr.de/schneedo

■ **Wissenswertes:** Alle Infos über Dortmund
wr.de/doinfo

■ **Alle Angebote unter:**
wr.de/dortmund

@ dortmund@wr.de



Frostige Zeiten

Wie ein weißes Tuch deckt der Schnee in diesen Tagen die Stadt zu. Einsam zieht dieser Wanderer seine Spur in den Schnee am Teich im Rombergpark.

Noch haben die Enten und Gänse ihre Löcher im Eis, um im nasskalten Element bleiben zu können. Viel zu dünn ist die Eisdecke natürlich, um einen Menschen zu tragen. Ent-

sprechende Warnschilder haben in diesem Winter erstmals ihre Berechtigung. Wer weiß, wie lange diese Eiseskälte noch andauert?

FOTO: KNUT VAHLENSIECK

40 000 Süchtige in Dortmund

Alkohol, Medikamente, Glücksspiel: Zahl der Abhängigen steigt

Von Anja Schröder

In Dortmund hängen an die 9000 Menschen an der Flasche; 13 000 trinken zudem mehr als einen über den Durst. 10 000 Dortmunder schießen sich mit Medikamenten aus der Realität, 3400 frönen dem Glücksspiel, gut 4000 sind Onlineabhängig. Die Summe der Süchtigen in der Stadt summiert sich auf eine ernsthafte Zahl von geschätzt 40 000. Und auch das ist vermutlich die Spitze des Eisbergs.

Suchtbericht zeigt Hilfesystem auf

Diese Circa-Zahlen aus bundesweiten Studien hat das Gesundheitsamt dem aktuellen Suchtbericht 2012 vorgeschaltet. Der wiederum liefert nicht nur eindrucksvolle lokale Werte zur Suchtproblematik, sondern bildet die Entwicklung im Hilfesystem mit Daten von 2006 bis 2010 ab. „Daten für Taten“ – dem Bericht sollen weitere optimierte Maßnahmen folgen, so Birgit Zoerner, Dezernentin für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Allein 2010 hatte die Stadt Dortmund ihre Einrichtungen mit 3,1 Millionen Euro unterstützt.

Pro Jahr wurden im Schnitt 2851 Menschen beraten; 1330 davon



Einfach stehen lassen – ist für viele nicht drin.

FOTO: SEBASTIAN KONOPKA

mit einer Alkohol- oder Medikamentenabhängigkeit und 1521 drogenabhängige Menschen. Die Zahl der Menschen mit einer Glücksspielsucht, die den Weg in eine Beratungsstelle gefunden hatten, hat sich mehr als verdoppelt. Gibt es mehr Süchtige oder zieht das Hilfeangebot vermehrt Betroffene in die Beratung? Eine Frage, die letztlich nur offen bleiben kann. Allerdings sieht sich das Gesundheitsamt gut aufgestellt.

So ist die Anzahl der Menschen in Substitutionsbehandlungen innerhalb von zehn Jahren (bis 2010) von 67 auf 1500 gestiegen; bei den

niederschweligen Hilfen ist die Zahl der Kontakte beachtlich: 400 Drogenkonsumenten täglich in den beiden Kontaktcafés, 400 Klienten in der Drogentherapeutischen Ambulanz pro Jahr; im Drogenkonsumraum stieg die Zahl der Konsumenten von 559 (2006) auf 712 (2010). Mit suchtpreventiven Angeboten werden jährlich zwischen 2000 und 5000 Menschen erreicht. Auch das Eigen-Engagement der Betroffenen steigt: Die Zahl der Selbsthilfegruppen ist von 65 auf 82 gestiegen.

Sorge macht der sorglose Umgang junger Menschen mit Drogen.

Alkohol ist Männerdroge

■ Alkohol ist eine **Männerdroge**: Rund 75 Prozent der Abhängigen sind männlich.

■ Frauen dagegen betäuben sich **eher mit Medikamenten**.

■ Neben dem Gesundheitsamt waren **30 weitere Einrichtungen** in der Suchtkrankenhilfe an der Erstellung des aktuellen Suchtberichts beteiligt.

„Sie bagatellisieren den Konsum von Hasch und Amphetaminen“ – eine gefährliche Mischung, die das gesundheitliche und gesellschaftliche Aus bedeuten kann. Dass sich immer öfter auch ganz junge Menschen mit Alkohol „abschießen“, notiert der Suchtbericht als besorgniserregend. Die Zahl der Jugendlichen mit Alkoholvergiftung, die stationär behandelt werden mussten, stieg von 227 (2006) auf 270 (2010). Bei den 10- bis 15-Jährigen sind es überdurchschnittlich viele Mädchen, die sich bis ins Koma saufen; bei den 15- bis 19-Jährigen übernehmen das junge Männer.

Ein Günter-Samtlebe-Platz vor dem Rathaus?

Neuer Vorschlag der CDU – BV Innenstadt-West fühlt sich übergangen

Die CDU-Fraktion gibt dem Vorschlag der SPD, eine Straße nach Alt-OB Günter Samtlebe zu benennen, eine neue Wendung. Sie will sich dafür einsetzen, den Friedensplatz in Günter Samtlebe-Platz umzubenennen. Dafür spreche, dass der Platz zwischen Stadt- und Rathaus vor 23 Jahren auf Initiative des Alt-Oberbürgermeisters Samtlebe entstanden ist. Zudem müssten angesichts

der wenigen Anlieger rund um den Platz nicht viele Adressen geändert werden, führt die CDU an.

Bei den Grünen in der Bezirksvertretung Innenstadt-West gibt es derzeit die Idee, Samtlebe den Platz zu widmen, der vor der Petri-Kirche Richtung Hauptbahnhof entsteht.

Damit gibt es nun schon drei Vorschläge für eine Umbenennung. Die SPD sympathisiert weiter mit der

Idee, Kampfstraße und/oder Brüderweg als möglichen Günter-Samtlebe-Boulevard anzulegen.

Friedrich Fuß, Bezirksbürgermeister Innenstadt-West, hatte noch beim Neujahrsempfang der Stadt betont, dass die BV einmal mehr übergangen worden sei bei den kurzlebigsten Plänen. Der Rat will sich am 14. Februar mit den Ideen beschäftigen.



Hat der Friedensplatz bald einen neuen Namen?
FOTO: HELMUTH VOSSGRAFF

Verdächtiger Koffer – Polizei räumt Zug

Bußgeldverfahren
gegen Besitzer

Gestern Morgen (16. Januar) räumten Bundespolizisten einen Regionalexpress und Teile eines Bahnsteigs im Hauptbahnhof Dortmund. Grund war ein verdächtiger Koffer im Zug. Kurze Zeit später konnte Entwarnung gegeben werden. Der Besitzer meldete sich bei der Bundespolizei.

Eine Zugbegleiterin des Regionalexpress 10608 aus Richtung Minden informierte die Bundespolizei über das verdächtige Gepäckstück. Bei Ankunft des Zuges im Hauptbahnhof Dortmund nahmen Beamte den Gegenstand in Augenschein. Dabei handelte es sich um einen Werkzeugkoffer, der mit Klebeband umwickelt war. Da sich kein Besitzer des ungewöhnlichen Gepäckstücks meldete, wurden der Regionalexpress und Teile des Bahnsteigs 18 aus Sicherheitsgründen geräumt. Kurz darauf meldete sich der Eigentümer bei der Bundespolizei.

Er hatte den Koffer im Steuerwagen abgestellt und sich dann in den oberen Teil des Doppelstockwagens, weit ab von seinem Gepäckstück, gesetzt. Bei der Räumung der Waggons hatte er dann sein Gepäck gedankenlos zurückgelassen. Der uneinsichtige 45-jährige Mann aus Bad Oeynhausen, so die Bundespolizei, wurde im Umgang mit seinem Gepäck im öffentlichen Verkehrsraum sensibilisiert. Gegen ihn wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet.



Es schneit und schon gibt's zähfließenden Verkehr auf der B54. FOTO: FRANZ LUTHE

Rund 260 000 Euro Schaden bei 84 Unfällen

Auch in der Nacht zu gestern kam es witterungsbedingt zu einigen Unfällen auf Dortmunder Straßen – auch auf den Autobahnen. In der Zeit vom 15. Januar, 22 Uhr, bis zum 16. Januar, 5 Uhr, ereigneten sich im Bereich des Polizeipräsidiums Dortmund insgesamt 84 Verkehrsunfälle mit Sachschaden mit einem Gesamtsachschaden von ca. 200 000 Euro.

Davon waren fünf Verkehrsunfälle, so die Polizei in ihrer Bilanz mit Personen- und Sachschäden. Bei den Unfällen wurden sieben Verkehrsteilnehmer leicht und einer schwer verletzt. Hier betrug der Gesamtsachschaden ca. 60 000 Euro. Im Bereich der Autobahnen wurden die meisten Einsätze im Bereich der A 44 und der A 2 verzeichnet.

Am Vor- und Nachmittag entspannte sich die Situation doch merklich. Insgesamt verzeichnete die Polizei in den Vormittagsstunden noch neun Unfälle, von denen sich drei auf den Autobahnen ereigneten. Über Höhe der Sachschäden und Verletzungszahlen ist nichts bekannt.